

Friedenspädagogische Konfliktanalyse Sri Lanka

WO? In welchem Land/ in welcher Region findet der Konflikt statt?

Sri Lanka, Asien



Lagekarte Sri Lanka
Quelle: The World Factbook 2021



Landkarte Sri Lanka
Quelle: The World Factbook 2021

WER? Welche Konfliktparteien sind beteiligt?

In Sri Lanka leben schon seit über 2000 Jahren verschiedene ethnische Gruppen. Heute sind die **Singhales:innen** die dominierende Bevölkerungsgruppe (ca. 75%) und die **Tamil:innen** die größte Minderheit im Land (ca. 15%). Von 1983-2009 liefern sich **Regierungsgruppen** und die radikale „**Liberation Tigers of Tamil Eelam**“ (kurz LTTE, eine paramilitärische Organisation) einen Bürgerkrieg¹. Der Konflikt bleibt dabei weitgehend innerstaatlich. Lediglich Indien ist durch die geographische und kulturelle Nähe (in Südindien leben sehr viele Tamil:innen) involviert und sendet im Interesse der regionalen Stabilität Friedenstruppen.

¹ Die tamilischen Separatist:innen kämpfen um ihre Unabhängigkeit vom Inselstaat Sri Lanka und wollen aus den tamilischen Siedlungsgebieten im Norden und Osten einen unabhängigen Staat Tamil Eelam bilden.

WANN? Was sind die zentralen Ereignisse im Konflikt?

1796–1947: Britische Kolonialzeit

Während der britischen Besetzung werden viele Tamil:innen in der Verwaltung eingesetzt, da sie als besonders gebildet gelten. So haben die Tamil:innen damals schon wichtige Positionen inne, was von vielen Singhales:innen als Ungerechtigkeit empfunden wird. Das gezielte Einsetzen von Tamil:innen kann als Teile-und-Herrsche Taktik² der britischen Besetzung verstanden werden. Zudem lässt die britische Besetzung viele Tamil:innen aus Indien als Arbeitskräfte nach Sri Lanka kommen, sodass der Anteil von Tamil:innen von 12 auf 18 Prozent ansteigt.

1956: Wahlsieg der Sri Lanka Freedom

Die Sri Lanka Freedom Party (SLFP) gewinnt die Parlamentswahl und verfolgt eine Politik der „Singhalisierung“. So wird beispielsweise Sinhala zur einzigen Amtssprache gemacht und der Buddhismus als die vorherrschende Religion der Singhales:innen besonders gefördert. Zudem wird eine Quotenregelung für die Zulassung zu Universitäten erlassen, welche die bislang überproportional vertretenen Tamil:innen strukturell benachteiligt. Es formiert sich schnell ein gewaltfreier Widerstand gegen die Ungleichbehandlung. Die Widerstandsbewegung ist dabei zunächst in viele Kleingruppen zersplittert.

1972: Gründung der Liberation Tigers of Tamil Eelam (LTTE, auch Tamil Tigers genannt)

Die LTTE steigt bald zur größten militanten Gruppierung auf und bekämpft auch moderatere tamilische Widerstandsbewegungen. Sie gewinnt mit ihren starken Führungspersönlichkeiten und radikalen Idealen schnell an Einfluss.

1983: Beginn des Bürgerkriegs

Aufgrund der zunehmenden Unterdrückung der tamilischen Bevölkerung erhält die LTTE immer mehr Zulauf. Der Beginn des offenen Bürgerkrieges wird 1983 mit dem Anschlag der LTTE auf eine Militäreinrichtung der Regierung im Norden datiert. Dabei kommen 13

² Die Teile-und-Herrsche Taktik spaltet eine zu besiegende oder zu beherrschende Gruppe (wie z. B. ein Volk) in Untergruppen mit einander widersprechenden Interessen auf.

Soldat:innen ums Leben. Im Anschluss gibt es landesweite Pogrome gegen die tamilische Minderheit.

2009: Ende des Bürgerkriegs

Nach 26 Jahren Bürgerkrieg erklärt der sri-lankische Präsident Rajapaksa die LTTE für besiegt und den Bürgerkrieg für beendet. Auch die LTTE erklärt, die Waffen ruhen zu lassen. Die UNO schätzen, dass in der Schlussphase des Krieges mehrere zehntausend Menschen getötet wurden.

2022-2023: Unruhen und Wirtschaftskrise

Eine schwere Wirtschaftskrise, verstärkt durch die Corona-Pandemie, führt zu Versorgungsengpässen mit Treibstoff und Nahrungsmitteln. Der Ministerpräsident tritt im Mai 2022 nach einer Protestwelle zurück. Es kommt zu Massenprotesten im Land.

WIE? Mit welchen Mitteln wird der Konflikt ausgetragen?

Regierungsgruppen

- Angriffe auf Zivilist:innen
- Vertreibungen der tamilischen Bevölkerung aus mehrheitlich singhalesischen Gebieten
- Verweigerung von humanitären Hilfsgütern für tamilische Flüchtlinge (z.B. auch während des Tsunamis 2006)

LTTE: Liberation Tigers of Tamil Eelam (auch „Tamil Tigers“ genannt)

- Selbstmordattentate (ca. 240)
- Angriffe auf Zivilist:innen (u.a. auch in religiösen Stätten)
- Rekrutierung von Kindersoldat:innen
- Vertreibungen, bei denen singhalesische und muslimische Bewohner:innen aus den besetzten Gebieten fliehen müssen
- Eintreiben von Geld durch tamilische Flüchtlinge (auch unter Drohung)
- vermeintlicher Waffelschmuggel, Drogen- und Menschenhandel

WARUM? Welche Erklärungen gibt es für den Konflikt?

Strukturelle Ungleichbehandlung (machtbasierter Erklärungsansatz)

Der Beginn der strukturellen Ungleichbehandlung liegt in der Kolonialzeit (siehe oben). So wird während der britischen Besatzung zunächst die tamilische Bevölkerung bevorzugt, welche damit zum Zeitpunkt der Unabhängigkeit wichtige Positionen in Verwaltung und Wirtschaft besetzt. Dies wird von vielen Singhales:innen als Ungerechtigkeit empfunden. Parteien wie die Sri Lanka Freedom Party setzen sich für eine „Singhalisierung“ der Insel ein und beginnen damit, die tamilische Bevölkerung systematisch zu benachteiligen.

Kulturelle Identitäten wurden gezielt instrumentalisiert (kultureller Erklärungsansatz)

Die verschiedenen kulturellen Identitäten und später auch ideologischen Unterschiede können nur bedingt den Ausbruch bzw. den Verlauf des Bürgerkriegs erklären. Sie lebten vor der Kolonialzeit in verschiedenen Königreichen und erst mit dem Ende der Kolonialzeit 1948 finden sie sich plötzlich in einem Staatsgebilde wieder. Im Hinblick auf die koloniale Geschichte ist ersichtlich, dass die kulturellen, religiösen und ideologischen Differenzen der jeweiligen ethnischen Gruppen von beiden Seiten nach der Unabhängigkeit instrumentalisiert, d.h. systematisch ausgenutzt wurden, um den Konflikt zu befeuern.

FRIEDENSPOTENZIALE

Welche Friedensbemühungen gibt es bereits?

International: Militärische Konfliktbearbeitung mit UN-Mandat

1987 entsendet Indien mit UN-Mandat und unter Zustimmung der sri-lankischen Regierung Friedenstruppen (Indian Peace Keeping Forces, IPKF). In diesem Zuge handelt Indien auch einen Friedensvertrag mit der Regierung aus. Dieser besagt, dass die Tamil:innen in einem festgelegten Gebiet Sri Lankas weitreichend autonom leben können sollen. Allerdings bekämpft die LTTE die IPKF in einem blutigen Guerillakrieg, in dem ca. 1500 indische Soldat:innen sterben. Nach fast drei Jahren zieht sich Indien auf Druck der Regierung Sri Lankas erfolglos aus dem Konflikt zurück.

Welche Friedensansätze werden diskutiert?

Forderung nach Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen

Die Regierung lehnt ein internationales Tribunal zur Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen bislang vehement ab. Der heutige Präsident war damals Verteidigungsminister. Die Regierung verspricht jedoch die Einrichtung einer „Wahrheits- und Versöhnungskommission“, die den Vorwürfen gegen die sri-lankische Armee nachgehen soll. Bislang findet jedoch keine Aufarbeitung statt. Stattdessen hat die Regierung durch das mittlerweile seit 43 Jahren bestehende „Anti-Terror-Gesetz“ noch immer weitreichende Mittel, um Einzelpersonen und Minderheiten systematisch zu unterdrücken.

Zivilgesellschaftliche Initiativen

Aufgrund der noch immer angespannten politischen Lage können zivilgesellschaftliche Organisationen nicht frei im Land operieren. Zahlreiche Organisationen setzen sich dennoch für Gerechtigkeit und eine friedliche Zukunft ein, wie z.B. das Women Action Network oder das People's Lawyer Movement. Unterstützung erhalten sie dabei auch von Partnern der Entwicklungszusammenarbeit wie medico international oder der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ).

Quellen

Asian Human Rights Commission (2021): SRIA LANKA: Prevention of Terrorism Act (PTA) and detainees. Online verfügbar unter: <http://www.humanrights.asia/news/forwarded-news/AHRC-FOL-001-2021/> (07.09.2022).

Human Rights Watch (o.J.): Sri Lanka. Online verfügbar unter: <https://www.hrw.org/asia/sri-lanka> (07.09.2022).

Kurtz, Gerrit (o.J.): Kriegsverbrechen in Sri Lanka: Aufarbeitung nicht in Sicht. Online verfügbar unter: <https://dgap.org/de/forschung/publikationen/kriegsverbrechen-sri-lanka-aufarbeitung-nicht-sicht> (07.09.2022).

Perras, Arne (2021): Sri Lanka. Wider das Vergessen. Online verfügbar unter: <https://www.sueddeutsche.de/politik/sri-lanka-buergerkrieg-kriegsverbrechen-1.5220117> (07.09.2022).

Schweitzer, Christine (2003): Sri Lanka: Zwischen Hoffen und Bangen. Online verfügbar unter: <https://www.friedenskooperative.de/friedensforum/artikel/sri-lanka-zwischen-hoffen-und-bangen> (07.09.2022).

Tageszeitung (o.J.): Bürgerkrieg in Sri Lanka. Das Ende ist zum Greifen nah. Online verfügbar unter: <https://taz.de/Buergerkrieg-in-Sri-Lanka/!5164232/> (07.09.2022).

Abbildungen

Abbildung 1: *The World Factbook 2021*. Washington, DC: Central Intelligence Agency, 2021. Online verfügbar unter: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/sri-lanka/map> (18.08.2022).

Abbildung 2: *The World Factbook 2021*. Washington, DC: Central Intelligence Agency, 2021. Online verfügbar unter: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/sri-lanka/locator-map> (18.08.2022).